

Die tagesaktuellen News direkt vom Bodenfeld in Wetzlar • Ausgabe vom 03. August 2014 • Redaktion: Stefan Boss

Evgeny Korolev Wetzlar Open Champion 2014

Kasache bezwingt im Finale Lokalmatador Lenz

Nach einem hochklassigen Endspiel mit ungewöhnlichem Verlauf stand der Wetzlar Champion 2014 fest. Der Kasache Evgeny Korolev rang unter schwülen Bedingungen den Grünberger Lokalmatador Julian Lenz nieder und sicherte sich somit den Titel bei dem mit 10.000 US Dollar Preisgeld dotierten ITF Future Turnier.



Dabei hatte zu Beginn alles nach einem einseitigen Match ausgesehen. Der 26 Jahre alte Korolev, der im Februar 2010 noch auf Position 46 der Herrenweltrangliste geführt wurde und sich derzeit nach zahlreichen Schulteroperationen wieder auf dem Weg zu alter Stärke befindet, hatte seinen Kontrahenten im ersten Satz mit druckvollen und platzierten Grundschlägen dominiert. 6:0 lautete nach einer knappen halben Stunde das Ergebnis.



Doch im Anschluss verlor der Kasache zwischenzeitlich vollkommen den Faden und gab den zweiten Durchgang, in dem Lenz immer mehr zu seinem Spiel fand, prompt mit 0:6 ab. „Das passiert manchmal im Tennis, dass du nach so einem ersten Satz den Rhythmus verlierst“, kommentierte Korolev im Anschluss an die Partie seine Schwächeperiode.



Der dritte Satz musste also die Entscheidung bringen. Beim Spielstand von 4:3 gelang dem in der Oberpfalz aufgewachsenen und daher fließend deutsch sprechenden Kasachen das entscheidende Break. Mit 6:3 ging der Durchgang an den verdienten Champion. Bis zum Endspiel hatte Korolev im gesamten Turnierverlauf nicht einen einzigen Satzverlust hinnehmen müssen. Insbesondere beim 6:2, 6:1-Erfolg im Halbfinale gegen den an Position zwei gesetzten Italiener Simone Vagnozzi hatten die Zuschauer im Wetzlarer Bodenfeld eine Sternstunde des Tennissports geboten bekommen.

Nach dem Finaltriumph waren dem ansonsten nach außen wenig Emotionen zeigenden Kasachen Erleichterung und Freude über den Turniersieg deutlich anzumerken. Lenz unterlag im Anschluss an der Seite des Buseckers Lars Pörschke auch im Doppelendspiel. „Ein, zwei Punkte waren am Ende entscheidend“, wusste der Grünberger die hauchdünne 6:7, 6:7-Niederlage gegen das niederländische Duo David Pel / Dennis van Scheppingen richtig einzuordnen.



Wie bereits im Vorjahr, als er im Einzelendspiel dem Schwaben Bastian Knittel unterlag und im Doppel ebenfalls mit Pörschke im Finale scheiterte, blieb dem Grünberger nur der zweite Platz auf dem Siegertrappchen.



Der 21-jährige Mittelhesse, der derzeit die Baylor University im texanischen Waco besucht, kann sich damit trösten, dass ihm die Zukunft gehört. In diesem Jahr musste er jedoch dem verdienten Turniersieger Korolev noch den Vortritt lassen.